

Vor Hochwasser gesicherter Neubau kommt gut an

Wassersportverein »Luv up«: Mitglieder reagieren auf Hauptversammlung in Jemgum positiv auf Vereinsheim-Pläne

RZ/hoer **JEMGUM.** Mit 63 Vereinsmitgliedern war die Hauptversammlung des Wassersportvereins »Luv up« in Jemgum jetzt »so gut besucht wie noch nie«, wie die Vereinsvorsitzende Jutta Simmering gestern mitteilte. Der wohl wichtigste Tagesordnungspunkt, der Neubau des Vereinsheims direkt an der Ems, wurde erst gegen Ende der zweieinhalbstündigen Veranstaltung am Freitagabend behandelt. »Die Pläne fanden bei allen Mitgliedern Anerkennung und der Vorstand erntete ein positives Feedback«, so Simmering.

Wie die RZ berichtete, kann sich der Wassersportverein über eine Förderung in Höhe von 500.000 Euro freuen. Das Gesamtprojekt soll etwa 850.000 Euro kosten. Jutta Simmering hatte die Mitglieder schon per Rundmail über die positive Nachricht informiert. Die Förderung wird durch das



Die Seitenansicht des geplanten neuen Vereinsheims direkt an der Ems in Jemgum, wie sie der Architekt entworfen hat.

Graphik: Architekten Eden

Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) gewährt. »Es kommt noch jede Menge Arbeit auf uns zu«, so die Vorsitzende. Zur Unterstützung des Vorstands wurde eine Projektgruppe »Vereinsheim« ins Leben gerufen, die sich mit diver-

sen Punkten befassen soll - wie der Restfinanzierung, weiteren Genehmigungsverfahren, der Pächtersuche und der Organisation von Eigenleistungen.

Nicht alle Teilnehmer fanden während der Hauptversammlung einen Platz

im Versammlungsraum. So waren dann auch die ersten Worte der Vereinsvorsitzenden Jutta Simmering: »Seht ihr, wir brauchen ein neues Vereinsheim!« Die Firsthöhe des geplanten Neubaus wird bei 13,50 Meter über Normalnull liegen und die Ober-

kante des Fertigfußbodens bei 4,30 Meter über Normalnull. »Somit ist das Gebäude hochwassersicher«, so die »Luv up«-Vorsitzende gestern gegenüber der RZ. Simmering ergänzte: »Wir haben vom Landkreis Leer eine Zusage bekommen, dass wir die Nutzfläche des bestehenden Gebäudes um 20 Prozent vergrößern dürfen und das haben wir vollständig ausgenutzt.«

Die Vorbereitungen für den Förderantrag und die Verhandlungen mit dem Landkreis zum für den Neubau erforderlichen Bebauungsplan seien für sie und ihren Bruder Frank - er ist 2. Vorsitzender - »ein hartes Stück Arbeit gewesen, das hat viel Zeit und Nerven gekostet«, schreibt Jutta Simmering in ihrem Pressebericht. Die Förderzusage sei noch vorläufig, als nächster Schritt müsse dem ArL ein bepreistes Leistungsverzeichnis vorge-

legt werden. Darüber hinaus müssten noch das mit der Umsetzungsbegleitung beauftragte Planungsbüro NWP und die Gemeinde ihre Stellungnahme abgeben. »In diesem Zusammenhang schilderte Jutta Simmering die sehr gute Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Gemeinde«, heißt es im Pressebericht.

Wichtig für den weiteren Fortschritt des Projektes sei nun ein zügiges Bebauungsplan-Verfahren, zu dem es am heutigen Dienstag noch ein abschließendes Gespräch mit der Kreisverwaltung in Leer gibt. Kurzfristig solle auch der Bauantrag eingereicht werden, der dann parallel zum Bebauungsplan-Verfahren geprüft und im besten Fall zusammen mit dem Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan auch genehmigt werden könnte, so Jutta Simmering zum weiteren Vorgehen.